

Krieg in der Ukraine führt zu erhöhtem Liquiditätsbedarf bei österreichischen Unternehmen

Österreich-Ergebnisse der euroraumweiten Umfrage über das Kreditgeschäft vom April 2022¹

Gerald Hubmann²

Die Nachfrage nach Unternehmenskrediten steigt laut den Umfrageergebnissen bereits seit dem zweiten Quartal 2021. Im vierten Quartal 2021 und im ersten Quartal 2022 zeigte sich diese Entwicklung besonders bei kurzfristigen Krediten. Für das zweite Quartal 2022 wird ein weiteres Anziehen der Kreditnachfrage erwartet. Den Umfrageergebnissen ist zu entnehmen, dass der Hauptgrund für den gestiegenen Liquiditätsbedarf der Unternehmen in den letzten beiden Quartalen in der Finanzierung von Lagerhaltung und Betriebsmitteln liegt.

Die Banken wurden auch zu den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf das Kreditgeschäft befragt. Aufgrund der unsicheren Situation erwarten sie eine vorsichtigeren Investitionstätigkeit der Unternehmen und dementsprechend dämpfende Effekte auf die Nachfrage nach langfristigen Krediten zur Investitionsfinanzierung. Die Nachfrage nach kurzfristigen Krediten zur Finanzierung von Betriebsmitteln und Lagerhaltung soll jedoch verstärkt steigen. Die Folgen des Kriegs intensivieren die bereits bestehenden Lieferkettenprobleme sowie den Preisauftrieb bei Rohstoffen und Energie. Die Lieferkettenprobleme veranlassen Unternehmen auch, vorsorglich ihre Lagerbestände aufzubauen.

Angebotsseitig führt der Krieg zu genaueren Risikoanalysen durch die Banken, die eine verschärfte Angebotspolitik für Unternehmen bzw. Branchen, die von den Auswirkungen des Kriegs betroffen sind, zur Folge haben können. Teilweise kam es bereits im März zu diesbezüglichen Verschärfungen. Über die gesamtwirtschaftlichen Folgen des Kriegs könnte sich eine generelle Verschärfung der Angebotspolitik der Banken ergeben.

Die Entwicklungen im Kreditgeschäft, die immer auch vor dem allgemeinen konjunkturellen Hintergrund zu beurteilen sind, vollziehen sich derzeit in einem Umfeld großer wirtschaftlicher und geopolitischer Unsicherheiten (Krieg in der Ukraine, Lieferkettenprobleme, Preisschocks). Die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) erwartet für 2022 ein Wachstum des realen BIP Österreichs von 3,5 % (Prognoseupdate der OeNB vom März 2022) nach einem realen Plus von 4,5 % im Jahr 2021. Abhängig vom Verlauf des Ukraine-Kriegs und seinen Auswirkungen kann sich aber ein deutlich schlechteres Szenario ergeben; die Abwärtsrisiken sind erheblich. Die jeweils aktuelle Wirtschaftsentwicklung kann zeitnah mit dem wöchentlichen BIP-Indikator der OeNB³ verfolgt werden. Die reale österreichische

¹ Das Eurosystem, bestehend aus der Europäischen Zentralbank (EZB) und den nationalen Zentralbanken der Länder des Euroraums (in Österreich die OeNB), führt jedes Quartal eine Umfrage durch, um Informationen über Angebot und Nachfrage im Kreditgeschäft der Banken mit Unternehmen und privaten Haushalten zu erheben. Befragt werden dabei leitende Kreditmanagerinnen und Kreditmanager großer Banken. Methodisch ist die Umfrage eine qualitative Erhebung. Die Antworten werden auf einer Ordinalskala erfasst. Die Fragen beziehen sich auf Veränderungen, auf deren Gründe und bei einigen Fragen auch auf erwartete zukünftige Veränderungen. Die diesem Bericht zugrunde liegende Umfrage wurde in der ersten Märzhälfte 2022 durchgeführt. Redaktionsschluss für sonstige Daten: 6. April 2022.

² Oesterreichische Nationalbank, Referat Konjunktur, gerald.hubmann@oenb.at.

³ <https://www.oenb.at/Publikationen/corona/bip-indikator-der-oenb.html>.

Wirtschaftsleistung lag im März 2022 ungefähr auf dem Niveau, auf dem sie sich vor Ausbruch der COVID-19-Pandemie befunden hatte.

Kapitel 1 behandelt das Kreditgeschäft der Banken mit Unternehmen, Kapitel 2 das Kreditgeschäft mit privaten Haushalten. Kapitel 3 hat die Refinanzierungssituation der Banken zum Thema. In Kapitel 4 geht es um die Auswirkungen der unkonventionellen geldpolitischen Maßnahmen des Eurosystems.

Detaillierte Umfrageergebnisse zu den einzelnen Quartalen seit dem Jahr 2018 sind den Tabellen 1 bis 3 zu entnehmen. Grafik 1 zeigt längerfristige Trends bei den Quartalsveränderungen hinsichtlich Kreditrichtlinien und Kreditnachfrage. Grafik 2 stellt die Entwicklung der Nachfrage nach Unternehmenskrediten und ihre Einflussfaktoren dar. Kasten 1 am Ende des Artikels enthält u. a. Erläuterungen zu ausgewählten Fachbegriffen.

1 Kurzfristiger Liquiditätsbedarf der Unternehmen steigt weiter

Im ersten Quartal 2022 kam es zu leichten angebotsseitigen Verschärfungen im Kreditgeschäft mit Unternehmen (Tabelle 1 und Grafik 1⁴). Die Margen wurden etwas erhöht, nachdem sie 2021 aufgrund des Wettbewerbs am Kreditmarkt tendenziell rückläufig gewesen waren. Die Erhöhung der Margen im ersten Quartal 2022 begründeten die Banken hauptsächlich mit einer geänderten Risikoeinschätzung (betreffend allgemeine Wirtschaftslage, branchen- oder firmenspezifische Lage, Kreditwürdigkeit der Unternehmen).

Bei den Richtlinien für Unternehmenskredite ist es seit Anfang 2021 nur vereinzelt zu Verschärfungen gekommen, die ebenfalls vor allem mit der Risikoeinschätzung bzw. Wirtschaftslage begründet worden sind. Für das zweite Quartal 2022 erwarten die Banken jedoch auf breiter Basis Verschärfungen der Kreditrichtlinien.

Die Nachfrage nach Unternehmenskrediten steigt nun schon seit vier Quartalen in allen abgefragten Kategorien an – bei Unternehmen gesamt, kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), großen Unternehmen, kurzfristigen Krediten (Laufzeit bis zu einem Jahr) und langfristigen Krediten (Laufzeit über ein Jahr). Im vierten Quartal 2021 und im ersten Quartal 2022 zeigte sich diese Entwicklung besonders bei kurzfristigen Krediten. Für das zweite Quartal 2022 erwartet die Mehrheit der an der Umfrage teilnehmenden Banken eine weiter steigende Kreditnachfrage, deren Schwerpunkt abermals bei den kurzfristigen Krediten liegen soll.

Den Umfrageergebnissen ist zu entnehmen, dass der Hauptgrund für den gestiegenen (kurzfristigen) Liquiditätsbedarf der Unternehmen in den letzten beiden Quartalen in der Finanzierung von Lagerhaltung und Betriebsmitteln liegt (Grafik 2). Die (langfristige) Finanzierung von Anlageinvestitionen spielte eine geringere Rolle für die Zunahme der Kreditnachfrage.

Ergänzend wurden die Banken diesmal auch zu den erwarteten *Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf das Kreditgeschäft* befragt. In den Rückmeldungen wurde die Unsicherheit der Situation und die Abhängigkeit von den ungewissen gesamtwirtschaftlichen Folgen betont.⁵

⁴ Grafik 1 stellt die Entwicklungen anhand des gleitenden Durchschnitts der letzten vier Quartale dar, wodurch die Ergebnisse geglättet werden. Eventuell von der Beschreibung abweichende Einzelquartalszahlen stellen daher keinen inhaltlichen Widerspruch dar.

⁵ Der Krieg begann am 24. Februar 2022. Die Umfrage wurde in der ersten Märzhälfte 2022 durchgeführt.

Tabelle 1

Kredite oder Kreditrahmen für Unternehmen

Veränderung im jeweiligen Quartal,¹ Ergebnisse für Österreich

Saldo aus positiven und negativen Antworten,² Antworten von 7 bzw. 8 Banken

	2018				2019				2020				2021				2022		
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	
Kreditrichtlinien																			
Unternehmen gesamt	0	-1	0	0	-1	0	0	-1	-1	-1	-1	-3	-3	0	0	-1	-1	-1	-4
Kredite an kleine und mittlere Unternehmen	0	-1	0	0	-1	0	0	-1	0	-1	-2	-2	-1	0	0	-1	-1	-1	-4
Kredite an große Unternehmen	0	1	0	0	-1	0	0	-1	-1	-1	-3	-2	1	0	-1	-1	-1	-1	-4
Kurzfristige Kredite (Laufzeit bis zu einem Jahr)	0	0	0	0	0	1	0	-1	0	-1	-3	-2	0	0	0	0	-1	-1	-4
Langfristige Kredite (Laufzeit über ein Jahr)	0	-1	0	0	-1	0	0	-1	-1	-1	-3	-3	0	0	-1	0	-1	-1	-4
Kreditbedingungen insgesamt																			
Unternehmen gesamt	1	1	0	0	-1	1	1	2	-2	-3	-2	-2	-1	0	0	-1	-2	-2	..
Kredite an kleine und mittlere Unternehmen	1	-1	0	0	-1	0	1	1	-2	-2	-2	-2	-1	0	0	-1	-2	-2	..
Kredite an große Unternehmen	2	1	1	0	0	2	1	2	-1	-3	-2	-1	-1	0	0	-1	-1	-1	..
Margen für durchschnittliche Kredite																			
Unternehmen gesamt	3	3	1	0	1	2	4	3	-3	-3	-3	-1	2	1	2	1	-2	-2	..
Kredite an kleine und mittlere Unternehmen	1	2	0	0	1	2	4	2	-1	-2	-3	-1	2	1	2	0	-1	-1	..
Kredite an große Unternehmen	3	4	2	1	0	2	5	3	-3	-5	-3	0	3	1	2	1	-1	-1	..
Margen für risikoreichere Kredite																			
Unternehmen gesamt	0	0	-1	0	-1	0	0	1	-4	-6	-4	-3	-1	0	0	-1	-3	-3	..
Kredite an kleine und mittlere Unternehmen	-1	-1	-1	0	-1	0	0	0	-2	-4	-5	-3	-1	0	0	-1	-2	-2	..
Kredite an große Unternehmen	0	0	-1	0	-1	0	0	2	-4	-6	-4	-2	-1	0	0	0	-2	-2	..
Genehmigte Kreditanträge																			
Anteil bezogen auf das Gesamtvolumen	0	0	-2	-1	-1	-1	-2	-1	0	0	-3	-1	0	0	-1	0	-1	-1	..
Kreditnachfrage																			
Unternehmen gesamt	4	5	2	3	-2	0	-1	1	5	6	2	-2	-1	3	2	3	2	5	..
Kredite an kleine und mittlere Unternehmen	3	3	1	3	-2	-1	-1	1	3	4	0	-3	-2	1	2	2	2	5	..
Kredite an große Unternehmen	2	5	3	3	-1	1	0	1	5	7	2	-2	-1	3	3	3	4	5	..
Kurzfristige Kredite (Laufzeit bis zu einem Jahr)	2	3	0	2	0	2	1	1	6	5	1	-3	-2	2	0	4	3	6	..
Langfristige Kredite (Laufzeit über ein Jahr)	5	6	4	3	-1	-1	-1	2	1	6	2	-1	0	3	2	2	1	3	..

Quelle: OeNB.

¹ Die letzte Spalte enthält die Erwartungen der Banken für das angegebene nächste Quartal.

² Die Bezeichnungen „positiv“ und „negativ“ dienen der Richtungsangabe und sind in diesem Zusammenhang als wertfrei zu verstehen. Positiv = Lockerung von Richtlinien, Bedingungen und Margen (geringere Margen), Anstieg der genehmigten Kreditanträge, Anstieg der Nachfrage; negativ = umgekehrte Entwicklungen.

Aufgrund der Unsicherheit erwarten die Banken eine vorsichtigeren Investitionstätigkeit der Unternehmen bzw. eine Verschiebung von Investitionsprojekten und dementsprechend dämpfende Effekte auf die Nachfrage nach langfristigen Krediten zur Investitionsfinanzierung. Die Nachfrage nach kurzfristigen Krediten zur Finanzierung von Betriebsmitteln und Lagerhaltung soll jedoch verstärkt steigen. Die Auswirkungen des Kriegs verschärfen die bereits bestehenden Lieferkettenprobleme sowie den Preisauftrieb bei Rohstoffen und Energie. Die Lieferkettenprobleme veranlassen Unternehmen auch, vorsorglich ihre Lagerbestände aufzubauen.

Angebotsseitig führt der Krieg zu genaueren Risikoanalysen durch die Banken, die eine verschärfte Angebotspolitik für Unternehmen bzw. Branchen, die von den Auswirkungen des Kriegs betroffen sind, zur Folge haben können. Teilweise kam

es bereits im März zu diesbezüglichen Verschärfungen. Wegen der gesamtwirtschaftlichen Konsequenzen des Kriegs könnte sich eine generelle Verschärfung der Angebotspolitik der Banken ergeben.

Den Angaben der Banken ist auch Positives zu entnehmen. Die aktuellen Schocks treffen eine Volkswirtschaft mit grundsätzlich großem Wachstumspotenzial, und es sind genügend Mittel für die Kreditvergabe vorhanden (siehe Kapitel 4, vorletzter Absatz zu den gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäften des Eurosystems). Wenn die Unternehmen die entsprechenden Voraussetzungen erfüllen, kann die Kreditwirtschaft einen erhöhten Liquiditätsbedarf bedienen – sowohl für kurzfristige Betriebsmittel- als auch für langfristige Investitionsfinanzierungen.

2 Weiterhin stabile Entwicklung im Privatkundengeschäft

Im Privatkundengeschäft (Wohnbaukredite, Konsum- und sonstige Kredite) ist es seit dem ersten Quartal 2021 kaum zu Änderungen gekommen (Tabelle 2 und Grafik 1). Vereinzelt meldeten Banken vor allem risikoinduzierte Verschärfungen ihrer Kreditrichtlinien und der Margen (i. e. höhere Margen) sowie geringfügige Nachfragesteigerungen. Im ersten Quartal 2022 konnte eine leicht erhöhte Nachfrage nach Konsum- und sonstigen Krediten verzeichnet werden.

Für das zweite Quartal 2022 erwarten die Banken jedoch etwas mehr an Änderung im Privatkundengeschäft. Die Nachfrage nach Konsum- und sonstigen Krediten soll abermals steigen, und die Richtlinien für Wohnbaukredite sollen verschärft werden. Letzteres dürfte mit Beschlüssen des Finanzmarktstabilitäts-

Tabelle 2

Kredite an private Haushalte

Veränderung im jeweiligen Quartal,¹ Ergebnisse für Österreich

Saldo aus positiven und negativen Antworten,² Antworten von 7 Banken

	2018				2019				2020				2021				2022	
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2
Wohnbaukredite																		
Kreditrichtlinien	0	-2	-1	0	-2	-2	-1	-1	0	-2	-1	-1	0	1	-1	-1	-1	-3
Kreditbedingungen insgesamt	1	-2	0	0	0	0	0	-1	0	-1	-1	-1	0	0	0	0	0	..
Margen für durchschnittliche Kredite	2	1	2	1	2	2	3	1	0	-2	0	-4	0	-1	0	0	0	..
Margen für risikoreichere Kredite	-1	-1	-1	0	0	0	0	0	-2	-3	-1	-2	-1	-1	-1	-1	0	..
Genehmigte Kreditanträge (Anteil bezogen auf das Gesamtvolumen)	0	-2	0	0	-1	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	-1	..
Kreditnachfrage	1	0	-1	-1	1	1	2	2	3	-1	2	0	1	1	1	0	0	-1
Konsumkredite und sonstige Kredite																		
Kreditrichtlinien	1	-1	0	-1	0	-2	-2	-1	0	-3	-2	-3	-1	-1	0	0	1	-1
Kreditbedingungen insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	-1	-2	0	0	0	0	0	..
Margen für durchschnittliche Kredite	0	0	0	1	0	0	1	1	0	-1	-1	-1	0	1	0	-1	0	..
Margen für risikoreichere Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	-2	-2	-1	-2	-1	-1	-1	-2	-1	..
Genehmigte Kreditanträge (Anteil bezogen auf das Gesamtvolumen)	1	0	0	0	0	1	-1	-1	0	-3	-3	-1	-1	-1	-2	0	0	..
Kreditnachfrage	-1	0	0	0	1	0	1	0	0	-4	-1	0	0	1	0	0	2	2

Quelle: OeNB.

¹ Die letzte Spalte enthält die Erwartungen der Banken für das angegebene nächste Quartal.

² Die Bezeichnungen „positiv“ und „negativ“ dienen der Richtungsangabe und sind in diesem Zusammenhang als wertfrei zu verstehen. Positiv = Lockerung von Richtlinien, Bedingungen und Margen (geringere Margen), Anstieg der genehmigten Kreditanträge, Anstieg der Nachfrage; negativ = umgekehrte Entwicklungen.

gremiums zur Begrenzung systemischer Risiken aus der privaten Wohnimmobilienfinanzierung in Zusammenhang stehen.⁶

Nach Ansicht der befragten Banken wird das Kreditgeschäft mit privaten Haushalten voraussichtlich geringer vom Krieg in der Ukraine betroffen sein als das Kreditgeschäft mit Unternehmen (siehe Kapitel 1). Ein wichtiger Kanal sind durch den Krieg verursachte Preisanstiege, die die finanziellen Möglichkeiten der Haushalte schwächen. Das könnte zu Verschärfungen der Angebotspolitik der Banken führen.

3 Verschlechterte Refinanzierungsbedingungen für Banken

Nach einer Phase mit laufenden Verbesserungen der allgemeinen Refinanzierungssituation der Banken (drittes Quartal 2020 bis viertes Quartal 2021) kam es im ersten Quartal 2022 zu Verschlechterungen. Insbesondere die Refinanzierungsbedingungen bei mittel- bis langfristigen Anleihen wurden von den befragten Banken negativer gesehen (Tabelle 3⁷). Für das zweite Quartal 2022 erwarten die Banken ungünstigere Bedingungen am kurzfristigen Geldmarkt (Laufzeit über eine Woche). An den Kapitalmärkten ist seit Jahreswechsel ein Ansteigen der Anleiherenditen zu beobachten. Auch bei den Zinsen am unbesicherten Euro-Geldmarkt gibt es seit drei Monaten eine Aufwärtsbewegung, die bei längeren Fristigkeiten stärker ausfällt.

Tabelle 3

Zugang der Banken zu ausgewählten Refinanzierungsquellen

Veränderung im jeweiligen Quartal,¹ Ergebnisse für Österreich

Saldo aus positiven und negativen Antworten,² Antworten von 8 Banken

	2018				2019				2020				2021				2022	
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2
Retail-Refinanzierung																		
Kurzfristige Einlagen (bis zu einem Jahr)	3	0	0	1	1	3	0	0	-1	2	1	4	2	2	3	2	1	-1
Langfristige Einlagen (über ein Jahr)	2	-1	-2	-1	0	-1	-2	0	-4	0	0	3	3	1	0	0	0	-1
Unbesicherter Interbankengeldmarkt																		
Sehr kurzfristiger Geldmarkt (bis zu einer Woche)	2	0	1	0	1	0	0	0	-1	-1	2	2	0	1	0	0	0	0
Kurzfristiger Geldmarkt (über eine Woche)	2	0	1	0	0	0	0	0	-5	-2	2	2	0	1	0	0	-1	-3
Großvolumige Schuldtitel																		
Kurzfristige Schuldtitel ³	1	0	0	0	1	0	0	0	-1	-1	0	1	0	0	0	0	-1	0
Mittel- bis langfristige Schuldtitel	3	0	-1	-3	3	4	3	1	-4	-4	3	5	5	2	3	1	-4	1

Quelle: OeNB.

¹ Die letzte Spalte enthält die Erwartungen der Banken für das angegebene nächste Quartal.

² Die Bezeichnungen „positiv“ und „negativ“ dienen der Richtungsangabe und sind in diesem Zusammenhang als wertfrei zu verstehen. Positiv = Verbesserung, negativ = Verschlechterung.

³ Antworten von 3 bis 6 Banken.

⁶ Siehe die Presseaussendung zur 31. Sitzung (am 1. März 2022) des Finanzmarktstabilitätsgremiums: <https://www.fmsg.at/publikationen/presseaussendungen/2022/31te-sitzung.html>.

⁷ Einige Refinanzierungsmöglichkeiten, nach denen standardmäßig gefragt wird (Verbriefung von Krediten, außerbilanzielle Übertragung von Kreditrisiken), haben zuletzt für die an der Umfrage teilnehmenden Banken nur eine untergeordnete Rolle gespielt und sind nicht in der Tabelle enthalten.

4 Auswirkungen der unkonventionellen geldpolitischen Maßnahmen des Eurosystems

Im Rahmen der Umfrage über das Kreditgeschäft werden die Banken halbjährlich zu den Auswirkungen der unkonventionellen geldpolitischen Maßnahmen des Eurosystems befragt. Thematisiert werden dabei die Wertpapierankaufprogramme, der negative Zinssatz der EZB-Einlagefazilität und die gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte.

Im letzten Halbjahr (viertes Quartal 2021 und erstes Quartal 2022) wirkten sich die Ankaufprogramme des Eurosystems gemäß den Umfrageergebnissen vor allem negativ auf das Zinsergebnis der Banken aus. Weiters hatten sie leicht positive Effekte auf die Finanzierungsbedingungen der Banken und führten in den Aktiva der österreichischen Banken zu einer leichten Bestandsreduktion von Staatsanleihen von Euroraumstaaten.

Der negative Zinssatz der EZB-Einlagefazilität stellt für die befragten Banken weiterhin eine Belastung ihrer Ertragslage bzw. ihres Zinsergebnisses dar. Das gilt sowohl im Rückblick auf das letzte Halbjahr (viertes Quartal 2021 und erstes Quartal 2022) als auch im Ausblick auf das nächste Halbjahr (zweites und drittes Quartal 2022). Die Banken begrüßen allerdings das zweistufige System der EZB für die Verzinsung von Überschussliquidität, durch das die Ertragsbelastung gedämpft wird. Der negative Zinssatz der EZB-Einlagefazilität übte im letzten Halbjahr einen weiteren Abwärtsdruck auf die Zinsen für Unternehmenskredite, für private Wohnbaukredite sowie für Einlagen von Unternehmen und privaten Haushalten aus, wobei die Zinsen für Einlagen von Unternehmen stärker betroffen waren als jene von privaten Haushalten. Das dürfte auch damit zusammenhängen, dass die Verrechnung von negativen Zinsen auf Spareinlagen von privaten Haushalten in Österreich aufgrund eines Urteils des Obersten Gerichtshofs untersagt ist.

Im Dezember 2021 wurde das zehnte und letzte Geschäft der dritten Reihe der gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte des Eurosystem durchgeführt. Die befragten Banken beteiligten sich nur mehr in geringem Ausmaß daran. Insgesamt wurden diese mit attraktiven Bedingungen ausgestatteten Geschäfte aber sehr gut angenommen. Die Teilnahme an einzelnen Geschäften war stark. Für die Banken ergaben sich dadurch durchwegs positive Auswirkungen auf ihre finanzielle Situation (betreffend Liquidität, Refinanzierungssituation, Profitabilität, Fähigkeit zur Erfüllung regulatorischer oder aufsichtlicher Anforderungen). Gemäß den Umfrageergebnissen haben die Banken die durch die Geschäfte erhaltenen Mittel vor allem für die Kreditvergabe an Unternehmen und private Haushalte verwendet – was dem erklärten Zweck dieser Geschäfte entspricht – sowie für die Liquiditätshaltung innerhalb des Eurosystems, wodurch diese Mittel prinzipiell für eine künftige Kreditvergabe zur Verfügung stehen.

Für weitere Informationen zu den Auswirkungen der unkonventionellen geldpolitischen Maßnahmen des Eurosystems auf das Kreditgeschäft wird auf frühere Berichte zur Umfrage verwiesen.⁸

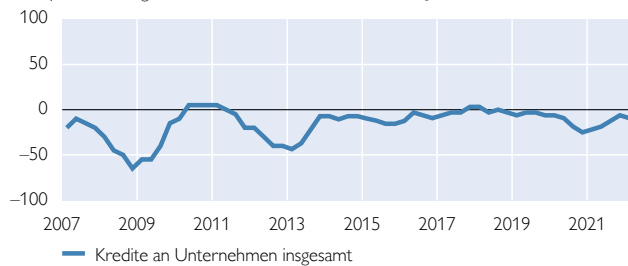
⁸ Zuletzt wurde die Thematik im Bericht zur Umfrage vom Oktober 2021 behandelt: OeNB-Publikation „Statistiken – Daten & Analysen Q4/21“, S. 37–48, <https://www.oenb.at/Publikationen/Statistik/Statistiken--Daten-und-Analysen.html>.

Entwicklung der Kreditrichtlinien und der Kreditnachfrage

Veränderung im letzten Quartal, Ergebnisse für Österreich

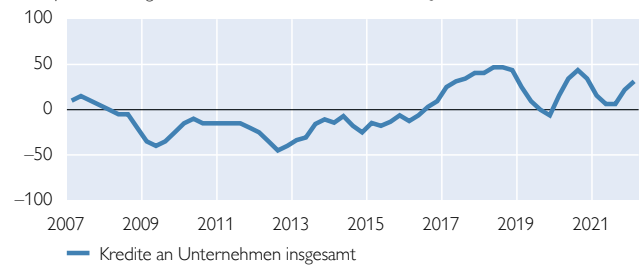
Richtlinien für Unternehmenskredite gesamt¹

Nettoprozensatz, gleitender Durchschnitt der letzten vier Quartale



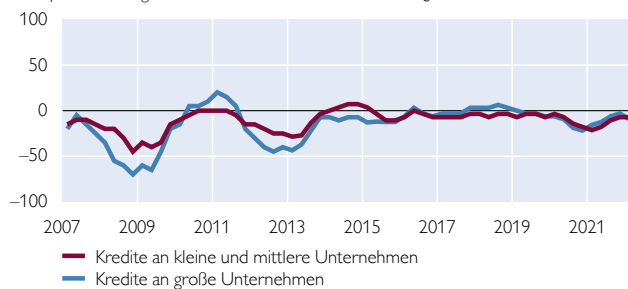
Nachfrage nach Unternehmenskrediten gesamt²

Nettoprozensatz, gleitender Durchschnitt der letzten vier Quartale



Richtlinien für Unternehmenskredite nach Unternehmensgröße¹

Nettoprozensatz, gleitender Durchschnitt der letzten vier Quartale



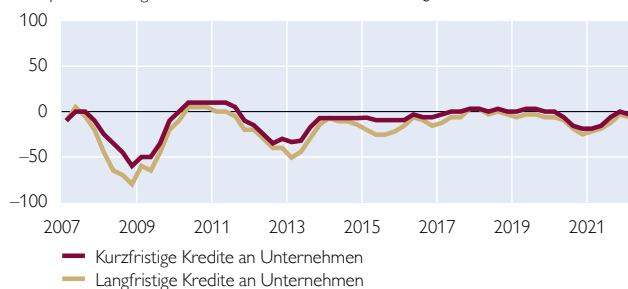
Nachfrage nach Unternehmenskrediten nach Unternehmensgröße²

Nettoprozensatz, gleitender Durchschnitt der letzten vier Quartale



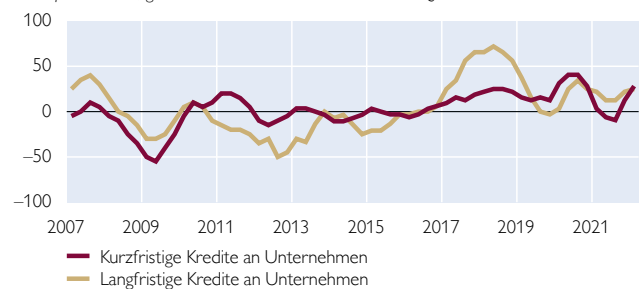
Richtlinien für Unternehmenskredite nach Fristigkeit¹

Nettoprozensatz, gleitender Durchschnitt der letzten vier Quartale



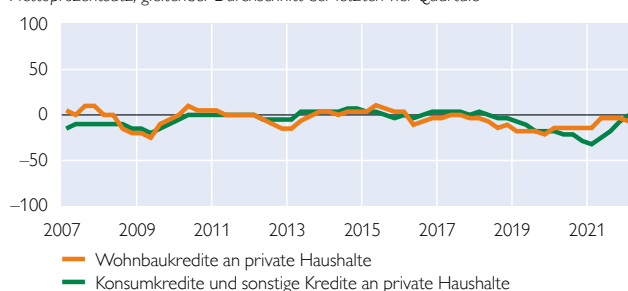
Nachfrage nach Unternehmenskrediten nach Fristigkeit²

Nettoprozensatz, gleitender Durchschnitt der letzten vier Quartale



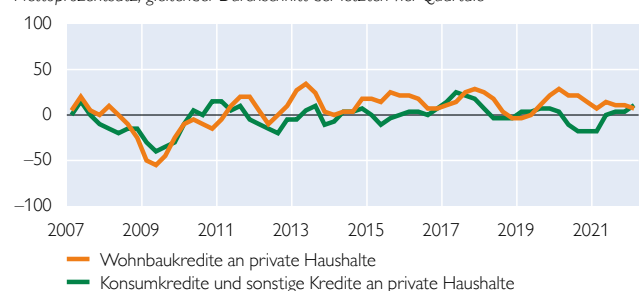
Richtlinien für Kredite an private Haushalte¹

Nettoprozensatz, gleitender Durchschnitt der letzten vier Quartale



Nachfrage nach Krediten für private Haushalte²

Nettoprozensatz, gleitender Durchschnitt der letzten vier Quartale



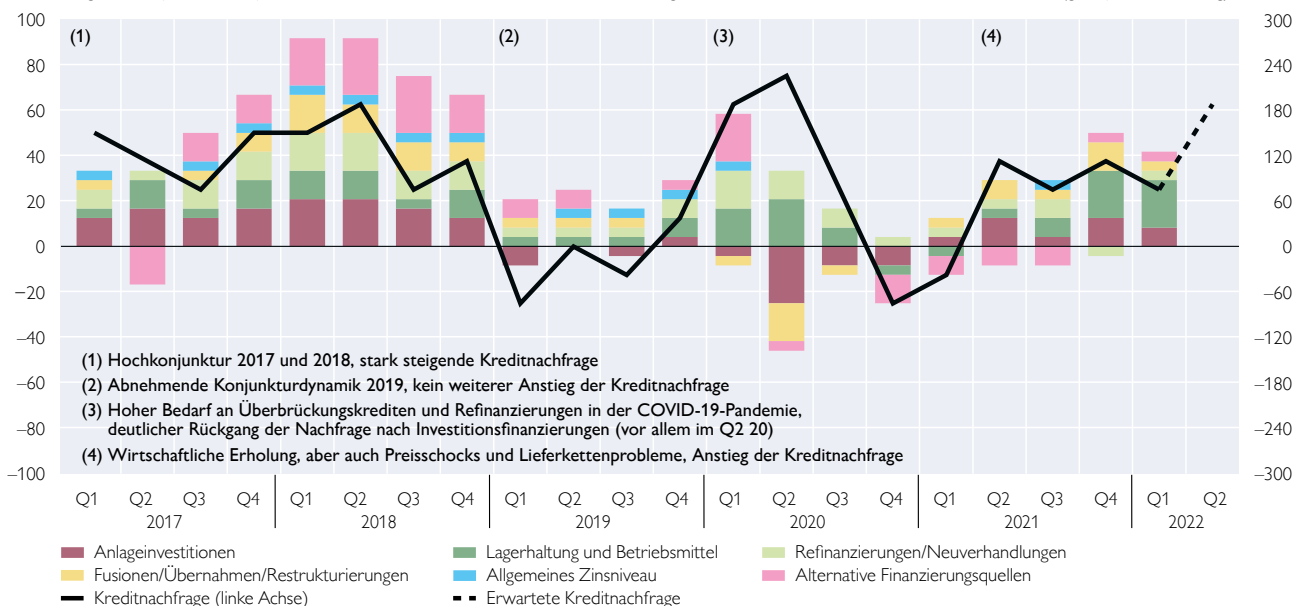
Quelle: OeNB.

¹ Negative Werte = Verschärfung, positive Werte = Lockerung.

² Negative Werte = Rückgang, positive Werte = Steigerung.

Entwicklung der Nachfrage nach Unternehmenskrediten in Österreich und ihre Einflussfaktoren

Veränderung zum Vorquartal, Nettoprozensatz der Antworten von acht Banken, Kreditnachfrage auf der linken Achse, Faktoren auf der rechten Achse (gestapelte Darstellung)



Quelle: OeNB.

Anmerkung: Positive Werte = Anstieg bzw. Beitrag zum Anstieg, negative Werte = Rückgang bzw. Beitrag zum Rückgang. Mehrfachnennung von Faktoren möglich. Nettoprozensatz der Antworten für die Nachfrage bzw. je Faktor liegt immer zwischen -100 und +100. Wert für alternative Finanzierungsquellen als Summe von fünf Unterpositionen. Nettoprozensatz der Nachfrage muss nicht der Summe der Nettoprozensätze der Faktoren entsprechen.

Die Zentralbanken des Euroraums – in Österreich die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) – führen gemeinsam mit der Europäischen Zentralbank (EZB) seit Anfang 2003 viermal jährlich eine Umfrage über das Kreditgeschäft im Euroraum durch, um ihren Informationsstand über das Kreditvergabeverhalten der Banken und das Kreditnachfrageverhalten von Unternehmen und privaten Haushalten zu verbessern. Dabei werden rund 150 führende Banken aus allen Ländern des Euroraums befragt, darunter acht Institute aus Österreich. Seit der Umfrage für das erste Quartal 2015 wird ein revidierter und erweiterter Fragebogen verwendet. Mit der Umfrage für das erste Quartal 2022 wurden einige der bestehenden Standardfragen erweitert.

Kreditrichtlinien sind die internen Kriterien (sowohl die schriftlich festgelegten als auch die ungeschriebenen), die bestimmen, unter welchen Voraussetzungen eine Bank Kredite vergeben möchte.

Kreditbedingungen sind die speziellen Verpflichtungen, auf die sich Kreditgeber und Kreditnehmer geeinigt haben (z. B. Margen, Nebenkosten, Sicherheitserfordernisse usw.).

Kreditmargen sind Aufschläge auf relevante Referenzzinssätze bzw. die Differenzen zwischen Kreditzinssätzen und Refinanzierungszinssätzen. Im Rahmen der Umfrage über das Kreditgeschäft im Euroraum wird bei einer Verringerung der Margen von einer Lockerung und bei einer Erhöhung der Margen von einer Verschärfung gesprochen. Eine Lockerung der Margen ist für Kreditnehmer positiv, schränkt aber unmittelbar die Ertragsmöglichkeiten der Banken als Kreditgeber ein.

Der **Saldo aus positiven und negativen Antworten** errechnet sich aus der Anzahl der Banken, die auf eine Frage in positiver Richtung antworten (z. B. Lockerung der Margen, Steigerung der Nachfrage) abzüglich der Anzahl der Banken, die auf eine Frage in negativer

Richtung antworten (z. B. Verschärfung der Margen, Rückgang der Nachfrage). Die Bezeichnungen „positiv“ und „negativ“ dienen hier als Richtungsangabe und sind in diesem Zusammenhang als wertfrei zu verstehen.

Der **Nettoprozentsatz** ist der Saldo aus positiven und negativen Antworten im Verhältnis zur Anzahl der Antworten insgesamt. Wenn beispielsweise von acht antwortenden Banken zwei angeben, dass die Nachfrage nach Wohnbaukrediten gestiegen ist, eine angibt, dass die Nachfrage gesunken ist und die übrigen fünf angeben, dass die Nachfrage unverändert geblieben ist, dann ergibt sich ein Saldo von +1 bzw. ein Nettoprozentsatz von +12,5 ($\frac{1}{8}$). In diesem Beispiel gibt ein Überhang von nur einer Bank eine Nachfragesteigerung an – zu wenig, um daraus eine allgemeine Aussage abzuleiten. In einem solchen Fall muss von einer weitgehend unveränderten Situation ausgegangen werden.

Veröffentlichungshinweise: Der Artikel zur Umfrage über das Kreditgeschäft erscheint regelmäßig in der OeNB-Quartalspublikationsreihe „Statistiken – Daten und Analysen“ und wird vorab auf der OeNB-Website veröffentlicht. Dort finden sich auch weitere Informationen und Daten zu den Österreich-Ergebnissen (<https://www.oenb.at/Geldpolitik/Erhebungen/umfrage-ueber-das-kreditgeschaeft.html>). Euroraum-Ergebnisse veröffentlicht die EZB (https://www.ecb.europa.eu/stats/ecb_surveys/bank_lending_survey/html/index.en.html).